



**Stadt
Luzern**
Kommunikation

E-Mail

Medien der Stadt Luzern

Der Kirschlorbeer – Zunehmend eine Gefahr für die Luzerner Wälder

Medienmitteilung

Luzern, 13. September 2016

In den Wäldern rund um Luzern ist immer häufiger der Kirschlorbeer anzutreffen. Der aus dem Nahen Osten stammende, immergrüne Strauch bildet rasch dichte Bestände und behindert damit die natürliche Verjüngung des Waldes. Eine breit abgestützte Kampagne, mit dem Ziel die Ausbreitung des Kirschlorbeers zu stoppen, will diese negativen Entwicklungen aufzeigen: Im Zentrum steht eine öffentliche Aktion auf dem Löwenplatz vom 12. bis am 18. September.

Als kostengünstige und pflegeleichte Heckenpflanze erfreut sich der immergrüne Kirschlorbeer grosser Beliebtheit in unseren Gärten. Doch in den letzten Jahren taucht der ursprünglich aus Kleinasien stammende Strauch immer häufiger in unseren Wäldern auf. Dort bildet er dichte Bestände und behindert mit seinem dichten Blattwerk die natürliche Verjüngung des Waldes. Seine Bekämpfung gestaltet sich als schwierig und aufwändig – und kann zudem kaum Wirkung zeigen, solange der Nachschub aus den Gärten anhält.

Um auf die Schattenseite des Kirschlorbeers aufmerksam zu machen, startet diese Woche eine gemeinsame Kampagne von Stadt und Kanton Luzern, die von der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU finanziell unterstützt wird.

Weil im Gegensatz zu anderen Problempflanzen beim Kirschlorbeer noch kein Pflanzverbot erreicht werden konnte, sollen möglichst viele Garten- und Hauseigentümerinnen dazu motiviert werden, beim Kirschlorbeer nicht nur auf Neupflanzungen zu verzichten, sondern die Sträucher aktiv aus ihren Gärten zu entfernen und durch ökologisch sinnvolle Alternativen wie Hainbuchen oder Liguster zu ersetzen. Damit erhoffen sich die Behörden, dass die Ausbreitung des Kirschlorbeers von den Gärten in die Natur gestoppt werden kann und sich der Kirschlorbeer nicht noch weiter unkontrolliert verbreitet.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Im Zentrum der Kampagne steht eine öffentliche Aktion auf dem Löwenplatz, die vom 12. bis zum 18. September 2016 dauert. In den nächsten Wochen wird zudem mit in Gitterkörben eingepackten Kirschlorbeerpflanzen auf verschiedenen Quartierplätzen auf die Problematik hingewiesen. Noch bis zum 15. Oktober 2016 läuft die Bestellfrist für die städtische Wildgehölzaktion. Sie bietet die Möglichkeit, ökologisch sinnvolle einheimische Sträucher als Alternative zum Kirschlorbeer gratis zu beziehen (www.luzerngruent.ch -> Wildsträucher).

Die Regionalkonferenz Umweltschutz

Die Regionalkonferenz Umweltschutz RKU ist ein regelmässiges Treffen der für das Ressort Umwelt verantwortlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von 10 Gemeinden der Agglomeration Luzern. Stadtrat Adrian Borgula ist Präsident der RKU.

Die RKU-Gemeinden koordinieren ihre Tätigkeit im Umweltbereich, führen gemeinsame Projekte durch und nehmen zu umweltrelevanten Vorlagen Stellung.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern, Umweltschutz

Stefan Herfort, Leiter-Stv., Projektleiter Natur- und Landschaftsschutz

Telefon: 041 208 83 29 / 079 443 80 32

E-Mail: stefan.herfort@stadtluzern.ch

Kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern

Michiel Fehr, Leiter Waldregion Luzern

Telefon: 041 228 45 62

E-Mail: michiel.fehr@lu.ch

Für den Veranstaltungskalender:

Standaktion: Samstag, 17. September, 9 bis 12 Uhr, Löwenplatz

Beratung zur Problematik invasiver Neophyten, Infos zur Erkennung von Problempflanzen, richtige Bekämpfung und einheimische Alternativen.

Exkursion: Mittwoch, 21. September 18 bis 19.30 Uhr, Treffpunkt: Haltestelle Seefeldstrasse, vbl-Bus 24

Rundgang mit dem Biologen Thomas Rösli durch die Wälder des Seeburgquartiers. Die eingewanderten Pflanzen werden näher vorgestellt und deren Auswirkungen erläutert. Keine Anmeldung erforderlich, kostenlos.

Weitere Informationen: www.umweltberatung-luzern.ch